

NOTFALL- UND KRISENMANAGEMENT

INFRASERV HÖCHST

STAB GEFAHRENABWEHR

DR. MARKUS BAUCH

INFRASERV GMBH & CO. HÖCHST KG, SITE MANAGEMENT, NOTFALLMANAGEMENT

Integrierte Gefahrenabwehr Organisation



AGA-Org. IPH: Aufbau



>> Alarm- und Gefahrenabwehr Organisation
Industriepark Höchst



Stand: 1. Januar 2021

© Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Frankfurt am Main 2021

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Operators IPH / Site Management
Notfallmanagement
Brünningsstraße 60
D-65926 Frankfurt am Main



Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
Site Management / Gefahrenabwehr Intervention
Notfallmanagement
D-65926 Frankfurt am Main
Telefon (069) 3025-69445
© Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Frankfurt am Main 2021



- Beinhaltet alle auf den Industriepark (Standort) bezogenen Vereinbarungen
- Regelt das Zusammenwirken der Einsatzeinheiten
- Legt die Kompetenzen des Stab Gefahrenabwehr fest
- Beschreibt die Bereitschaftsdienste
- Enthält alle zur Gefahrenabwehr relevanten Unterlagen
- Beschreibt interne und externe Alarmierungsmethoden
- **Wird vom Notfallmanagement Infraserv erstellt**
- Ist die Grundlage, auf der das betriebliche AGA-Org. Handbuch aufbaut

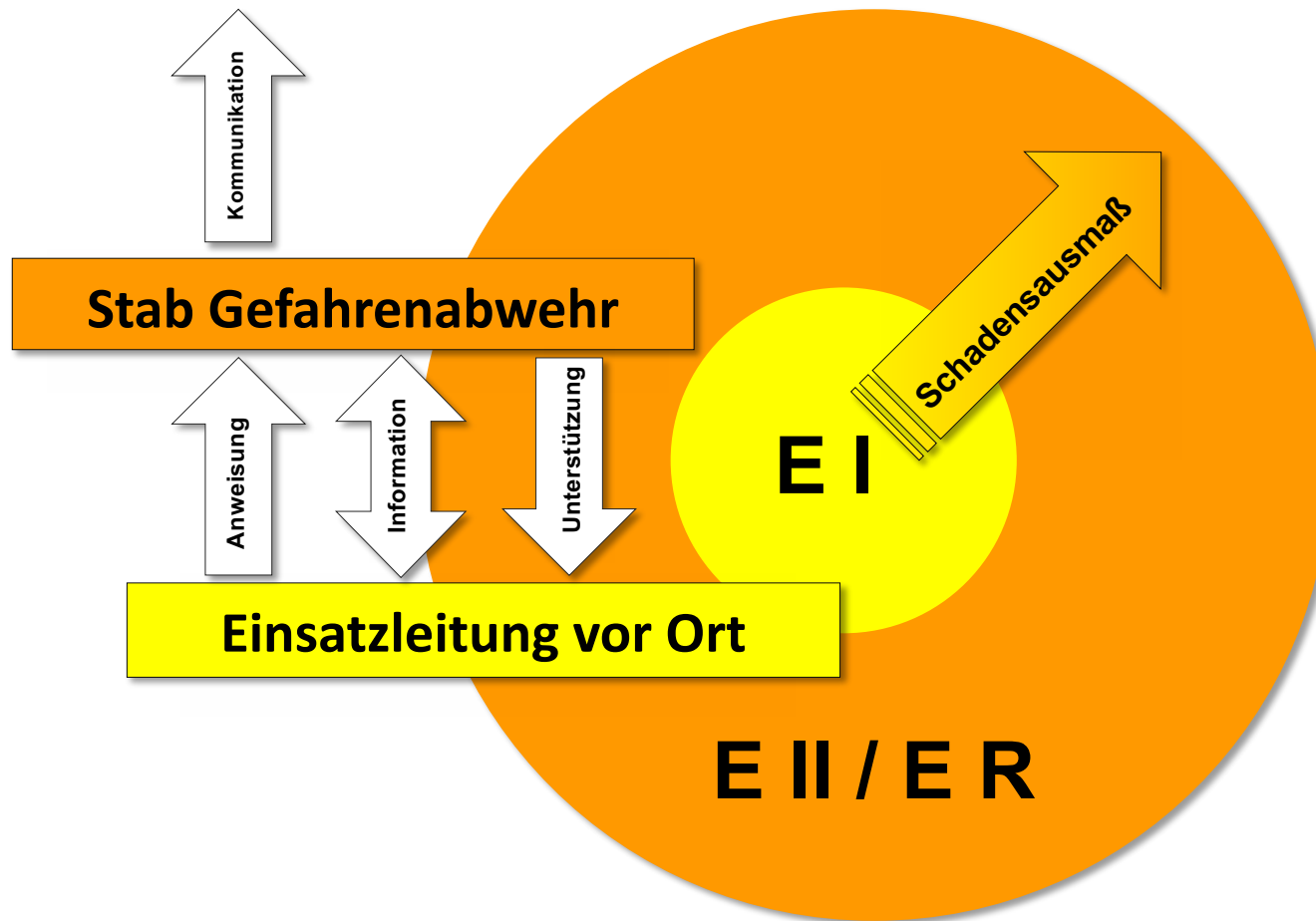
Definition der Einsatzstufen

E I	Unfall/Notfall gemäß Definition Brände, Explosionen, Stoffaustritte, bei denen Auswirkungen außerhalb des Industrieparks auszuschließen sind Meldungen besorgniserregender Wahrnehmungen, die den Einsatz mindestens einer Einsatz-Einheit erfordern
E R	leichten Unfällen mit Stoffkontamination oder schweren Unfällen ohne Stoffkontamination (Arbeits- oder Wegeunfälle im Industriepark Höchst) oder einem Massenanfall von Verletzten ohne Stoffkontamination
E II	Schwerer Unfall mit Stoffkontamination (Arbeits- oder Wegeunfälle im Industriepark Höchst) oder einem Massenanfall von Verletzten mit Stoffkontamination. Brände, Explosionen, Gas- oder Stoffaustritte, die in die externe Meldekategorie D2 , D3 oder D4 einzustufen sind Andere Schadensereignisse, zu deren Koordination nach Ermessen des Werkeinsatzleiters oder des Notfallmanagers ein Einsatzstab erforderlich ist.

- **Auslösung der Einsatzstufen durch den Notfallmanager im Alarmdienst**
- Zusätzlich: **E S** Einsatzstufe „Sonderlage“ bei besonderen Vorkommnissen, wie z. B. Bombendrohungen, Geiselnahme, Erpressung, Demonstration, etc.

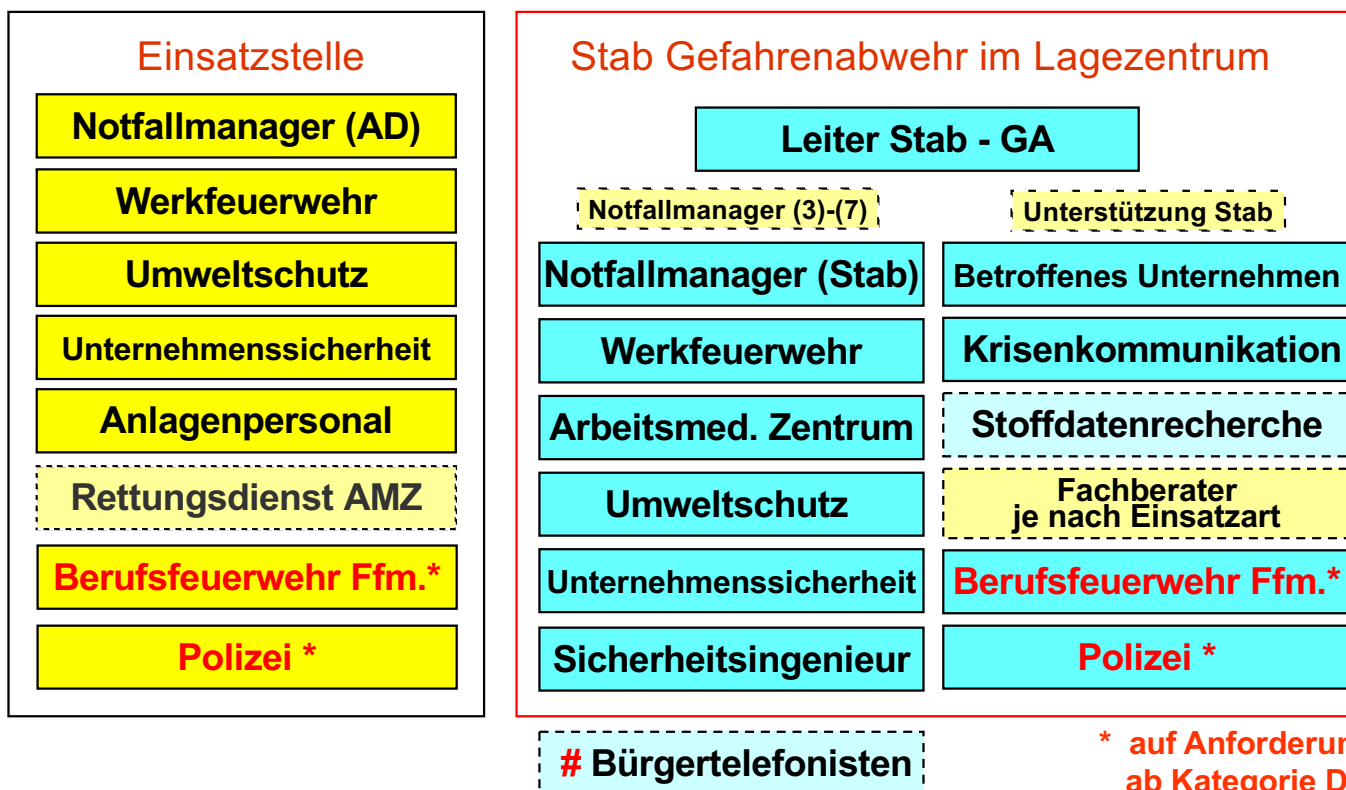


Die Einsatzstufen



Stab Gefahrenabwehr bei Einsatzstufe E II

Beteiligte Einheiten



* auf Anforderung,
ab Kategorie D2 automatisch

auf Anforderung,
ab Kategorie D3 automatisch

Integriertes System der Gefahrenabwehreinheiten

Die “Unsichtbaren” im Hintergrund:

➤ **Bereitschaftsdienst Unterstützung Stab**

- Logistik und Verteilung von Dokumenten (Fax, Kopien)
- Verpflegung

➤ **Bereitschaftsdienst IT**

- Sofortige Hilfe im Fall von Telefon-, Computer- oder Netzwerkproblemen

➤ **Bürgertelefon**

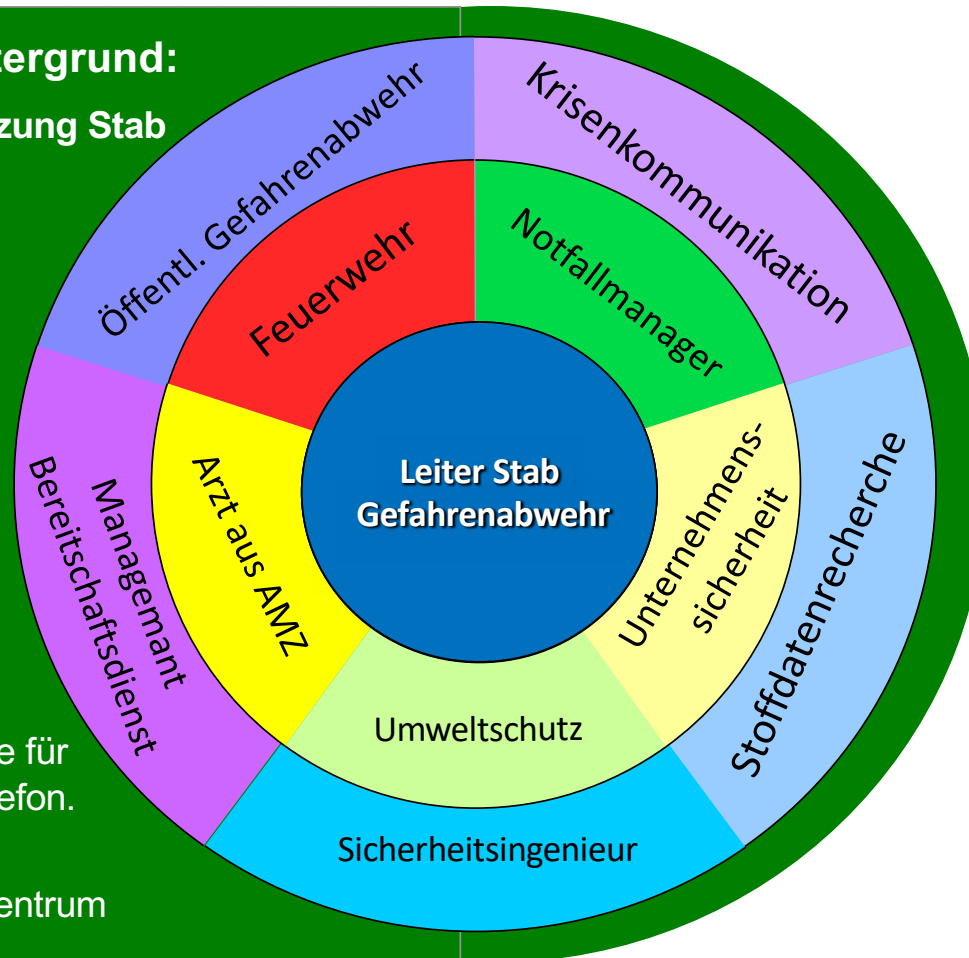
- Besetzt mit Freiwilligen, die jeweils eine fallbezogene Einweisung erhalten

➤ **Kommunikation Back-Office**

- Zwei weitere Kommunikateure für die Presse und das Bürgertelefon.

➤ **“Cerberus”**

- Zugangskontrolle zum Lagezentrum



Gefahrenabwehr-Stab – Aufgaben

Lagebeurteilung:

- Informationsaustausch führt zu umfassenden
- Verständnis und korrekter Lagebeurteilung
- Ständige Überprüfung der Lageentwicklung, der Ausführung + Effektivität der Maßnahmen

Maßnahmen abstimmen und beschließen:

- In Zusammenarbeit mit öffentlicher Gefahrenabwehr (Polizei / Berufsfeuerwehr)
- Interne Information der Mitarbeiter / Fachabteilungen am Standort
- Externe Meldungen und Informationen an Behörden und Medien
- Abstimmung des Wortlautes der Informationen und Meldungen
- Weiterbetrieb des Standorts unter Einsatzbedingungen
- Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen
- Unterstützung des Krisenstabes der betroffenen Standortfirma

Ergänzung / Einschränkungen:

- ist nicht der technischen Einsatzleitung übergeordnet



Ablauf der Stabssitzungen



**Vorstrukturierter Ablauf über Standard-Tagesordnungspunkte,
Priorisierung von Maßnahmen**

Ereignisabhängige Checklisten

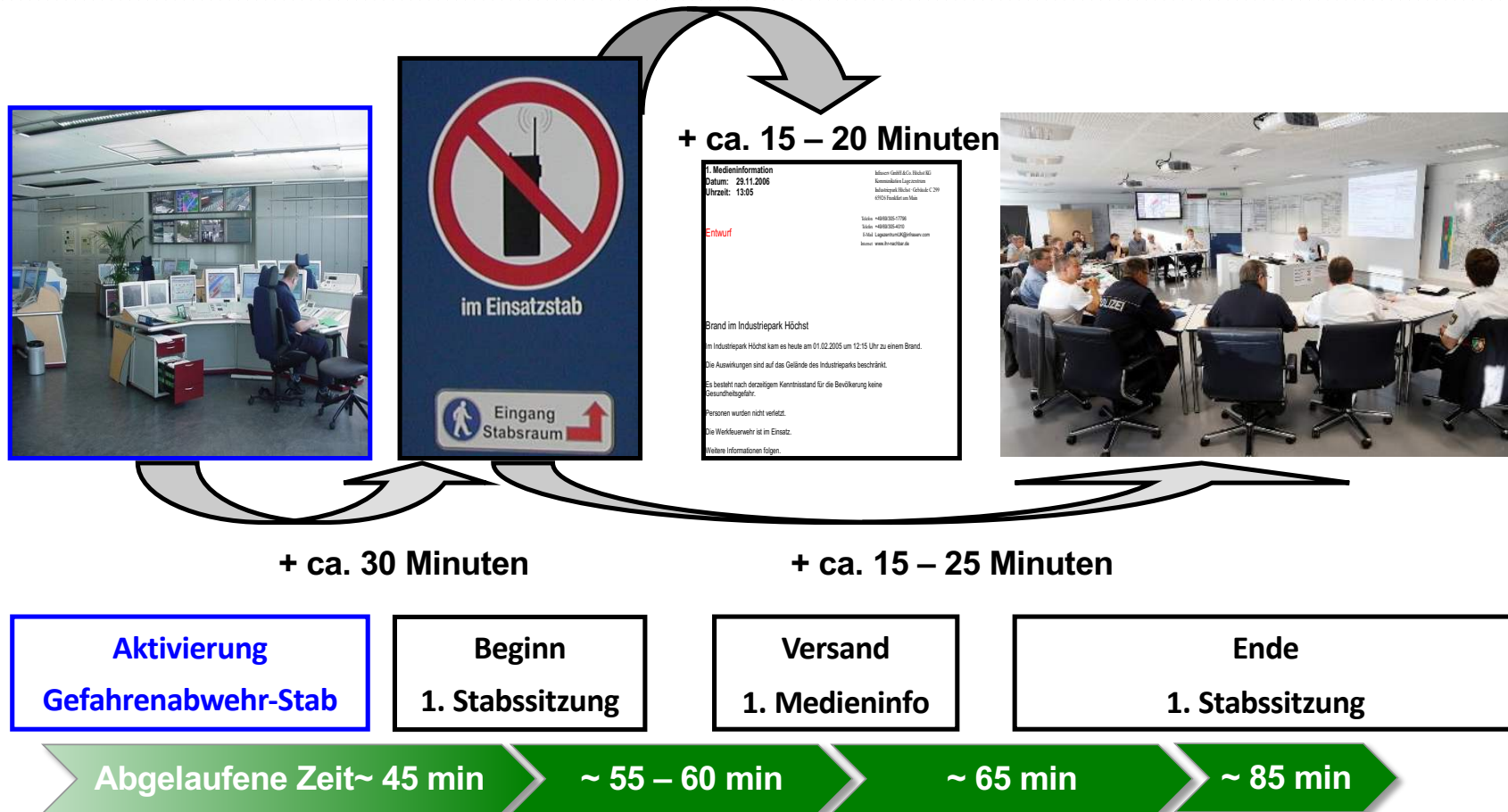
Straffes Zeitmanagement (maximal 20 Min./Sitzung)

**„Arbeits-Pausen“ zur Aufgabenerledigung,
Informationsbeschaffung und Gruppenarbeit**

Regelmäßige Übungen zur Stabsarbeit

Checkliste 1.3 (I / III) Erste Lagebesprechung		Einsatzgruppe Wienersatzleiter „EDV-Version“ Stand 01.03.2008
TOP	Zuständigkeit	
1. Darstellung Lage vor Ort	Notfallmanager, WF, betr. Unternehmen	
2. Auswirkungen intern / extern prüfen, Gefährdungspotenzial beurteilen → Checkliste 1.1 Stoffaustritt (Ungesorgen) → Checkliste 2.2 Stoffaustritt (Vorsorge) (Ungesorgen) → Checkliste 2.4 Brand / Explosion → Checkliste 2.4 Transportunfall / TUIS → Checkliste 2.4 Schadenserfolge mit Beseitigung radioaktiver Stoffe → Checkliste 2.4 Schadenserfolge mit Beseitigung biologischer Aerosole → Checkliste 2.4 Ver- und Entsorgungssituation → Checkliste 2.5 Naturereignisse → Checkliste 2.5 Bedrohung	UWS, Stoffdatenrecherche, AMZ, US, WF	
3. Warnungen intern / extern prüfen und ggf. aktualisieren → Checkliste 1.8 Warnung	Notfallmanager, WF, BF	
4. Personenschaden (Anzahl, Schwere der Verletzungen) → Checkliste 2.3 Personenschaden	AMZ	
5. Information, Alarmierung von BF, Polizei erforderlich? Abstimmung mit öffentlicher Gefahrenabwehr	WEL, Notfallmanager, BF, Polizei	
→ Checkliste 1.3: Teil II / III		

Zeitlicher Ablauf 1. Stabssitzung (beispielhaft)



Zeitlicher Ablauf weiterer Stabssitzungen (beispielhaft)

